

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 9

Titel: Was kommt nach der Taufe? (22 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377





<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

7.6.1 Was kommt nach der Taufe?











Lernziele:

Die Schüler sollen

- sich an die Taufe erinnern,
- wissen, was Konfirmation und Firmung bedeuten,
- die beiden Anlässe miteinander vergleichen,
- die Konfirmation mit ihren wichtigen Elementen kennen lernen,
- die Firmung mit ihren wichtigen Elementen kennen lernen
- die beiden Gottesdienste miteinander vergleichen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Bei der Taufe haben Eltern und Paten versprochen, ihr Kind im Glauben zu erziehen. Nun sind die Jugendlichen alt genug, sich selbst zu ihrem Glauben zu bekennen. Die evangelischen Christen werden konfirmiert, die katholischen Christen bekennen ihren Glauben in der Firmung. Zum Einstieg in das vorliegende Thema eignet sich deshalb ein Rückblick auf die Taufe.</p> <p>Alternative: Die Schüler blicken auf ihr bisheriges Leben zurück. Sicher gab es schon Höhen und Tiefen, einschneidende Veränderungen und Ereignisse. Die Schüler stellen ihren Lebensweg dar.</p> <p>Für kleinere Lerngruppen eignet sich auch eine etwas aufwändigere Methode, den Lebensweg zu gestalten.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Gemeinsam werden Begriffe zum Thema „Taufe“ gesucht. Die Tafel wird dazu in drei Felder unterteilt: Substantive, Verben und Adjektive; die gefundenen Wörter werden entsprechend eingeordnet. Für die weitere Arbeit gibt es drei Möglichkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schüler bilden mit den Wörtern Sätze. 2. Die Schüler formulieren mithilfe der Wörter ein Gedicht. 3. Die Schüler gestalten eine Collage, bei der sie die Wörter lautmalerisch darstellen – in unterschiedlicher Schriftgröße und -art oder mithilfe von Zeitungsschnipseln. <div style="text-align: center;">  </div> <p>Jeder Schüler zeichnet für sich seinen Lebensweg auf. Verschiedene Wegmarkierungen weisen auf Ereignisse hin. Diese können beschrieben oder zeichnerisch dargestellt werden.</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Etwas aufwändiger, aber sehr eindrucksvoll ist das Legen des Lebensweges. Dafür benötigt man Schnüre, Tücher und verschiedene Gegenstände wie z.B. Babyschuhe, Babyspielzeug, Kindergarten tasche, Schultüte, weitere Spielsachen, Würfel, Stifte usw. Wenn diese Übung durchgeführt werden soll, bietet es sich an, alle möglichen Gegenstände mitzubringen – selbst ein Kochlöffel hat für den einen oder anderen seine Bedeutung.</p> <p>Die Lebenswege können, müssen aber nicht vorgestellt werden.</p>

7.6.1 Was kommt nach der Taufe?

<p>II. Erarbeitung</p> <p>Was ist Konfirmation? – Was ist Firmung?</p> <p>Alternative: Unter Umständen sind einige Schüler schon konfirmiert oder gefirmt. In diesem Fall bietet es sich an, die Texte auf Overheadfolie zu kopieren und jeweils nur die Fragen aufzudecken. Die Schüler berichten dann von ihren eigenen Erfahrungen.</p> <p>Ein kurzer Vergleich von Konfirmation und Firmung zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf.</p> <p>Um was geht es bei der Vorbereitung? Welche Inhalte sind vorgesehen? Bei der Vorbereitung auf Konfirmation bzw. Firmung sind einige Themen nicht verbindlich vorgeschrieben. Man versucht die Themenvorschläge der Jugendlichen aufzugreifen. Deshalb kann das Lösungsblatt nur als Vorschlag betrachtet werden. Natürlich kann auch bei der Firmvorbereitung auf die Zehn Gebote eingegangen werden. Im Konfirmandenunterricht können auch die Sakramente (Taufe und Abendmahl) zur Sprache kommen. – An dieser Stelle können die Schüler ihre eigenen Erfahrungen einbringen, sofern sie schon konfirmiert oder gefirmt wurden.</p> <p>Welche Bedeutung hat die Konfirmation selbst? Wie wird die Firmung gefeiert? Die Texte gehen auf die Inhalte der beiden Feiern und ihre Schwerpunkte ein. Die Lehrkraft entscheidet, ob auf beide Feiern eingegangen wird oder nur auf die konfessionell typische. Auch hier können die Erfahrungen der Schüler aufgegriffen werden, wenn sie eine solche Feier selbst schon erlebt haben.</p>	<p></p> <p>Die Schüler lesen die Texte mit verteilten Rollen. Anschließend fassen sie die Inhalte mit eigenen Worten zusammen. Die beiden Interviews können auch szenisch umgesetzt werden. → Interviews 7.6.1/M1a bis d*</p> <p> </p> <p>Die Texte werden aufgelegt und abgedeckt. Nach und nach werden die Fragen aufgedeckt, die Schüler versuchen Antworten zu finden. Danach kann die Antwort zur betreffenden Frage vorgelesen werden. → Interview 7.6.1/M1a bis d*</p> <p> </p> <p>Der Vergleich wird in Form einer Tabelle an der Tafel erarbeitet. M1e kann als Anleitung dienen. → Tafelanschrieb 7.6.1/M1e</p> <p>  </p> <p>Die verschiedenen Themen werden eingeordnet. Einige Zuordnungen müssen sicher diskutiert werden (vgl. die Ausführungen links). Im Anschluss an die Partner- oder Gruppenarbeit findet ein Austausch statt: Welche Begriffe finden Übereinstimmung, welche Themen sind nicht einzuordnen? Unter Umständen zeigt sich im Gespräch über diesen Themenkatalog, dass die Schüler ein bestimmtes Thema besonders interessiert. Dieses Thema kann dann entsprechend vertieft werden. → Arbeitsblatt 7.6.1/M2a und b** → Lösungsblatt 7.6.1/M2c</p> <p> </p> <p>Die Texte werden gemeinsam gelesen, mögliche Rückfragen werden geklärt. Die Arbeitsaufträge bearbeiten die Schüler selbstständig.</p> <p>Die Frage nach der Konfirmation/Firmung der Eltern und Verwandten kann als Hausaufgabe gestellt werden. → Arbeitsblatt 7.6.1/M3a bis e*</p>
---	--

<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Die beiden Feiern – Konfirmation und Firmung – werden miteinander verglichen: Welche Übereinstimmungen bzw. Unterschiede kann man erkennen?</p> <p>Alternative: Zusammenfassend kann ein Quiz nach dem Vorbild von „Der große Preis“ durchgeführt werden. Sie finden Fragen zur Konfirmation und zur Firmung. Diese können auch gemischt werden.</p>	<div data-bbox="842 293 911 360" style="text-align: center;"> </div> <p>Der schon begonnene Tafelanschrieb M1e kann hier ergänzt werden. → Tafelanschrieb 7.6.1/M4</p> <div data-bbox="842 517 911 584" style="text-align: center;"> </div> <p>Die Schüler spielen ein Quiz zum Thema. Dabei wiederholen sie die Inhalte der Unterrichtseinheit. → Spielplan 7.6.1/M5a → Fragen 7.6.1/M5b bis e**</p>
--	--

Tipp:

- ! • www.ekd.de
- www.konfiweb.de
- Hans-Martin Lübking: Neues Kursbuch Konfirmation, Patmos Verlag, Düsseldorf 2000
- www.sakramente.de
- Bistum Essen (Hrsg.): Firmung, schenk uns deinen Geist, 1997
- Moser/Rimmele/Lüdemann: Mich firmen lassen, Institut für Pastorale Bildung, Freiburg 2001

Konfirmation – was ist das eigentlich?

Wie jedes Jahr steht das Gemeindefest bevor. Susanne und Ralf helfen dem Pfarrer beim Aufbau des Bars. Das machen sie ganz gerne, denn es ist keine schwere Arbeit. Außerdem kann man sich dabei wunderbar unterhalten. Aber eigentlich beschäftigt sie eine andere Frage: Sie haben eine Einladung zum Informationsabend für Konfirmanden erhalten.

Susanne:

Du Ralf, ich habe diese Woche eine Einladung bekommen. Alle Jugendlichen sollen zu einem Informationsabend über die Konfirmation in den Gemeindesaal kommen.

Ralf:

Diese Einladung habe ich auch bekommen. Gehst du da hin?

Susanne:

Ja – aber mir ist nicht ganz klar, was das alles soll. Herr Pfarrer, was bedeutet das Wort „Konfirmation“ eigentlich?

Pfarrer:

Das Wort „Konfirmation“ kommt aus dem Lateinischen. Es bedeutet „Bestärkung“ bzw. „Bekräftigung“.

Ralf:

Können Sie das bitte genauer erklären?

Pfarrer:

Bei deiner Taufe haben – stellvertretend für dich – die Eltern und Paten das Bekenntnis zum christlichen Glauben gesprochen.

Nun wird bei einem feierlichen Gottesdienst dieses Bekenntnis von euch, also den Jugendlichen selbst, gesprochen. Ihr werdet mit der gemeinsamen Feier des Abendmahls und der Segnung als Mitglieder der Gemeinde bestätigt. Als Mitglied der Gemeinde seid ihr nun aufgefordert, am Gemeindeleben teilzunehmen und auch selbst Verantwortung zu übernehmen.

Susanne:

Wird man einfach so konfirmiert?

Pfarrer:

Nein. Bevor ihr konfirmiert werdet, absolviert ihr eine ein- bis zweijährige Vorbereitungszeit. Alle Konfirmanden treffen sich regelmäßig in der Gruppe und setzen sich mit grundlegenden Aussagen des Glaubens auseinander. Aber auch eure eigenen Stärken und Schwächen, Diakonie und Gerechtigkeit in der Welt sind Themen, die zur Sprache kommen. Außerdem lernt ihr die Gemeinde besser kennen. Natürlich werdet ihr auch das eine oder andere gemeinsam unternehmen, wie z.B. eine Wanderung. Das passt natürlich dann besonders gut, wenn ihr euch mit dem Thema „Schöpfung“ beschäftigt.